

FREEEROICA

Rekomposition von Beethovens 3. Sinfonie Eroica

[LINK ZUM TRAILER VIDEO](#) | [LINK ZUR WEBSITE](#)

Stegreif liebt sie, die Freigeister, Revolutionäre und Andersdenkenden. All jene, die ihre Vorstellungen von der Welt hatten und sich nicht scheuten, diese auch zu leben. Mit freeEroica widmet sich Stegreif dem ersten selbstbestimmt freischaffenden Komponisten der Klassikgeschichte und seiner dritten Sinfonie.

Ludwig van Beethovens Eroica steht im Zeichen der französischen Revolution und ihren Werten. Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit. Ursprünglich für Napoleon Bonaparte komponiert, entschied Beethoven unmittelbar nach dessen Selbstkrönung, dass der Tyrann kein historischer Held und kein geeigneter Widmungsträger für die Sinfonie sei, die selbst einen revolutionären Akt der Musikgeschichte darstellt.

Stegreifs Rekomposition „freeEroica“ handelt von Revolutionen – geschichtlich wie musikalisch – von dem Mut, für etwas zu kämpfen, von Helden und den Opfern, die sie bereit sind zu bringen, von Widerstand und Zusammenhalt, und vor allem von der Suche nach Freiheit.

Ohne Noten, ohne Dirigent*in und ohne Stühle strebt das Orchester ihnen entgegen und sucht dabei auch nach den kleinen Umbrüchen – und mögen diese „nur“ darin bestehen, ohne Schuhe den Konzertsaal zu betreten oder das Publikum auf eine Reise vom Frankreich des 18. Jahrhunderts bis in die Gegenwart mitzunehmen. So wird die Eroica mit Performance, Improvisation und Rekomposition neu gelebt. Zerbrochene Takte, überdimensionale Requisiten und gesprengte Orchesteraufstellungen machen Beethovens Streben nach Neuem und Unerwartetem erfahrbar in einem Werk, das als Teil des jahrhundertealten Kanonrepertoires mit den heutigen Hörerwartungen nicht länger bricht.



Bild: Frederik Ferschkel

Stegreif

THE IMPROVISING
SYMPHONY ORCHESTRA

Premiere: Juli 2019, Detect Classic Festival
Rekomposition/Arrangement: Alistair Duncan, Mike Conrad
Musikalische Leitung: Sebastian Caspar
Choreographie: David Fernández
Szenografie: Franziska Ritter

Pressestimmen:

„Dem kühnen Auftakt folgt eine performative Entdeckungsreise. [...] Sie fluten das Berliner Theater im Delphi mit Musik und hauchen dem thematischen Material von Beethovens dritter Sinfonie neues Leben ein – mal originalgetreu, mal leicht verfremdet.“ – Opernwelt, Juli 2025

„Am Ende blieb der Eindruck, dass hier junge Musiker in der rund 90-minütigen Musik-Performance so gut wie alles aushebelten, was bisher die Wiedergabe von Beethovenscher Musik ausmachte. [...] Enttäuscht war am Ende keiner der Besucherinnen und Besucher, denn stehende Ovationen und minutenlangem Applaus belohnten das Orchester für das erlebnisreiche und vollkommen unkonventionelle Konzert.“ – Allgemeine Zeitung 9.4.2025

»Verbunden war das (...) überaus kurzweilig und originär mit choreographierten Bewegungen der Musiker, wobei als einziges Requisit ein langes rotes Tuch einbezogen war, wie zur Verbindung mit dem revolutionären Geist beethovens. Zum Schlussapplaus standen die Musiker halb darin eingehüllt da in der pose der barbusigen allegorischen Figur wie im berühmtesten Bild der französischen Revolution ‚Die Freiheit führt das Volk‘ von Eugène Delacroix: jedoch mit erhobenen Musikinstrumenten anstelle der Trikolore. « – FAZ, 25.09.2019

Dauer: ca. 65 Minuten ohne Pause

Mitwirkende (insgesamt 28 Personen):

24 Musiker*innen: 1.1.1.1.Sax – 2.1.1.0 – Timp, Drums, E-Gitarre + Verstärker – Str: 4/3/2/2/1+Verstärker
4 Teammitglieder: Szenografie, Lichtdesign, Tourmanagement, Tourassistenz

Raumanforderung und Ausstattung

Dieses Programm ist als Bühnenproduktion für einen bestuhlten Saal konzipiert. Einige Gänge durch den Zuschauerraum müssen nach Absprache zur Bespielung frei gehalten werden. Eine Anpassung des Raumkonzepts auf unbestuhle Säle mit laufendem Publikum ist allerdings möglich.

Mind. Bühnengröße: Portalgröße 10m, Tiefe von 7m, insg. ca. 70 qm

Auszug benötigte Technik:

- adäquate Lichtausstattung
- Bühnenpodeste in unterschiedlicher Höhe
- Stereo P.A., dem Veranstaltungsort angemessen
- vollständiges Konzert-Drumset, drei Pauken (26“, 29“, 32“) mit zwei Hockern
- Gitarrenverstärker, Bassverstärker, ein kabelloses Handmikrofon mit Ständer, Megafon

Stegreif spielt im Normalfall unverstärkt. Sollte eine besondere Raumakustik Verstärkung erfordern, werden Clipmikrophone und Funkstrecken nach Absprache benötigt.

Vollständiger Tech-Rider auf Anfrage.



KONTAKT:

www.stegreif.org

INSTAGRAM

YOUTUBE

SPOTIFY

FACEBOOK

WIR FREUEN UNS ÜBER KONTAKTAUFNAHME

ARTISTIC MANAGEMENT:

Lorenz Blaumer

lorenz@stegreif.org

+49 / 177 23 83 632

Stegreif e.V.

Marienburger Straße 29

10405 Berlin

MANAGING DIRECTOR:

Lorina Strange

lorina@stegreif.org

+49 / 157 32 481 410

BOARD:

Michael Riemer

Nuria Rodriguez Diaz

Konstantin Döben

Sebastian Caspar

Alistair Duncan

Tadashi Forck

Bartosz Nowak